

ANTISEMITISMUS & VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

Das Modul erläutert den Zusammenhang zwischen Antisemitismus und Verschwörungstheorien und vermittelt grundlegende Werkzeuge, um aktuelle antisemitische Verschwörungserzählungen zu erkennen.



90 Min.



ab 14 Jahren



hohes Anforderungsniveau





Arbeitsblätter und weitere Anlagen, Internet, Smartboard oder Beamer mit Ton, Tablets oder Smartphones für Arbeitsgruppen





Bei der Durchführung ist ein sorgfältiger Umgang mit Formulierungen wichtig. Auch auf sprachlicher Ebene sollte stets vermittelt werden, dass es sich sowohl bei antisemitischen Zuschreibungen als auch bei Verschwörungstheorien im Allgemeinen um Fantasien handelt, die nichts mit der Realität zu tun haben. Um dies zu verdeutlichen, sollte von „Behauptungen“, „Unterstellungen“, „Zuschreibungen“ etc. die Rede sein oder durch Zusätze wie „angeblich“, „vermeintlich“ etc. eine Distanzierung erfolgen.



- Die Teilnehmenden erfassen den Zusammenhang von Antisemitismus und Verschwörungstheorien.
- Die Teilnehmenden können die historischen Entwicklungslinien und Transformationen des antisemitischen Motivs „Weltverschwörung“ erläutern.
- Die Teilnehmenden sind in der Lage, aktuelle Beispiele für antisemitische Verschwörungserzählungen zu erkennen und können antisemitische Chiffren und Codes deuten.

Inhalt/ Sozialform	Ziel und Verlauf	Impuls	Zeit	Material
<p>Einstieg: Verschwörungstheorien und Antisemitismus</p> <p><i>Erklärfilm</i></p> <p><i>Auswertung in der Gesamtgruppe</i></p>	<p>Mithilfe eines kurzen Erklärfilms vollziehen die Teilnehmenden (TN) die enge Verbindung zwischen Antisemitismus und Verschwörungstheorien nach.</p> <p>Der Erklärfilm „#Verschwörung“ (an-allem-schuld.de/verschwoerung) wird gemeinsam in der Gesamtgruppe geschaut. Zum Film erhalten die TN zwei Beobachtungsfragen. Die Antworten auf die Fragen werden danach zusammengetragen.</p> <p>Hinweis: Bei Bedarf kann der Film auch zwei Mal gezeigt werden. Die Bearbeitungsfragen werden dann erst vor dem zweiten Durchlauf gestellt.</p> <p>Beim Zusammentragen der Ergebnisse sollte festgehalten werden, dass der Glaube an Verschwörungstheorien einen (psychischen) Gewinn verspricht und dass Antisemitismus selbst im Kern eine Verschwörungstheorie ist.</p>	<p>Wir beschäftigen uns heute mit dem Zusammenhang von Antisemitismus und Verschwörungstheorien. Dazu schauen wir zunächst einen kurzen Erklärfilm.</p> <p>Bitte macht euch beim Schauen des Films Notizen zu folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bieten Verschwörungstheorien? Welchen „Gewinn“ verschaffen sie denjenigen, die an sie glauben? • Wie hängen Antisemitismus und Verschwörungstheorien zusammen? 	<p>10 Min.</p>	<p>Erklärfilm Verschwörung</p> 
<p>Die Unterstellung einer jüdischen Weltverschwörung</p> <p><i>Gruppenarbeit</i></p>	<p>Anhand verschiedener Onlinetexte setzen sich die TN mit der Geschichte des Vorwurfs einer „jüdischen Weltverschwörung“ auseinander. Dabei lernen sie historische Beispiele kennen, die Kontinuitäten und Transformationen im antisemitischen Verschwörungsdenken verdeutlichen.</p> <p>Die TN erhalten das Arbeitsblatt 1, bilden Gruppen von 3 bis 5 Personen und bearbeiten den Arbeitsauftrag:</p>	<p>Den antisemitischen Vorwurf einer „jüdischen Weltverschwörung“ kann man sehr weit in die Geschichte zurückverfolgen. In Gruppenarbeit und mithilfe von Online-Texten befassen wir uns nun mit historischen Beispielen, die veranschaulichen, wie der Vorwurf an verschiedene Situationen angepasst wurde.</p>	<p>30 Min.</p>	<p>Texte (Gerücht: Verschwörung)</p> 

<p><i>Auswertung und Reflexion in der Gesamtgruppe</i></p>	<p>Dazu teilen sie die Beispiele in der Gruppe selbstständig auf, lesen die zugehörigen Online-Texte und notieren antisemitische Vorwürfe sowie Stichpunkte zur jeweiligen historischen Situation. Anschließend stellen sie sich innerhalb der Arbeitsgruppe die Beispiele gegenseitig vor.</p> <p>Nach der Gruppenarbeit werden die Ergebnisse im Plenum besprochen. Jedes Ereignis wird noch einmal durch eine:n TN vorgestellt. Nachfragen oder Unklarheiten können ausgeräumt werden. Bei einer anschließenden gemeinsamen Diskussion soll die Transformation des antisemitischen Vorwurfs herausgearbeitet werden, der sich historischen Gegebenheiten anpasst, aber seinen Wesenskern nicht verändert: Der Vorwurf einer jüdischen Weltverschwörung ist das Kernelement des modernen Antisemitismus. Bei der Diskussion soll das Zitat auf Seite 2 des Arbeitsblatts einbezogen werden.</p>	<p>Jetzt haben wir verschiedene historische Beispiele kennengelernt, in denen es jeweils um den antisemitischen Vorwurf einer jüdischen Weltverschwörung ging:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennt ihr bei den historischen Beispielen • Was hat sich beim Vorwurf in den verschiedenen historischen Beispielen geändert? Was ist gleichgeblieben? • Wie deutet ihr das Zitat auf Seite 2? Was sagt es über Antisemitismus aus? 	<p>Anlage: Arbeitsblatt 1</p> <p>Smartphones/ Tablets</p>
<p>Funktionen antisemitischer Verschwörungstheorien</p> <p><i>Zweierarbeit und Gesamtgruppe</i></p>	<p>Die TN entwickeln ein Bewusstsein dafür, dass antisemitische Verschwörungstheorien bestimmte Funktionen erfüllen – für diejenigen, die sie vertreten.</p> <p>Das Quiz unter den Onlinetexten wird gemeinsam durchgespielt. In einer kurzen Murmelphase einigen sich die TN in Paaren auf die Antwortmöglichkeiten, die sie für richtig halten. Die Lehrperson bittet ein</p>	<p>Dass sich die Unterstellung einer „jüdischen Weltverschwörung“ so hartnäckig hält, heißt nicht, dass da was dran wäre. Genauso wie die angebliche Erklärung der Pest durch Brunnenvergiftungen völliger Unsinn ist, sind es auch die anderen Verschwörungstheorien. Warum</p>	<p>10 Min.</p> <p>Quiz zum Gerücht „Verschwörung“</p> 

	<p>Paar um Nennung der Antworten und loggt diese ein. Im Anschluss werden die Erläuterungen vorgelesen, falsche und unvollständige Antworten korrigiert sowie eventuelle Verständnisfragen geklärt.</p>	<p>glauben Menschen trotzdem an so etwas?</p> <p>In diesem Quiz können wir uns anhand von einigen Beispielen anschauen, was die Leute davon haben.</p> <p>Das erste Beispiel lautet: ... [Beispiel und zugehörige Frage lesen]. Einigt euch mit der Person neben euch darauf, welche Antworten ihr wählt. Mehrere Antwortmöglichkeiten können richtig sein.</p> <p>... Was soll ich einloggen?</p>		
<p>Antisemitische Inhalte und Codes erkennen: Grundlagen</p> <p><i>Einzelarbeit</i></p>	<p>Die TN lernen antisemitische Grundvorstellungen und entsprechende Codes kennen, mit denen diese in aktuellen Verschwörungstheorien verdeckt verbreitet werden.</p> <p>Die TN bearbeiten in Einzelarbeit Arbeitsblatt 2. Hier werden sieben alte antisemitische Vorstellungskomplexe umrissen, die in aktuellen antisemitischen Verschwörungstheorien aufgegriffen werden. Die TN lesen die einzelnen Abschnitte und suchen in den Onlinetexten unter Andeuten, verschlüsseln, unterstellen nach entsprechenden Codes, mit denen diese Vorstellungen verbreitet werden. Pro Abschnitt wird als Beispiel ein antisemitischer Code in das Arbeitsblatt eingetragen.</p>	<p>Antisemitismus wird häufig nicht offen, sondern verdeckt in Form von Anspielungen geäußert. Das heißt: Statt Jüdinnen:Juden zu sagen, werden Andeutungen gemacht oder verschlüsselte Begriffe verwendet - sogenannte Codes. So kann man sich bei Kritik oder Strafanzeigen besser herausreden. Wer antisemitisch denkt, weiß trotzdem, was gemeint ist.</p> <p>Das Arbeitsblatt beschreibt verschiedene antisemitische Vorstellungen, die in aktuellen Verschwörungstheorien mithilfe von Codes verbreitet werden. Lest die einzelnen Abschnitte und tragt in die Lücke jeweils ein passendes Beispiel für einen antisemitischen Code ein.</p>	<p>10 Min.</p>	<p>Texte (Andeuten, verschlüsseln, unterstellen)</p>  <p>Anlage: Arbeitsblatt 2</p> <p>Anlage (für Lehrperson): Übersicht zu antisemitischen Codes</p>

<p><i>Auswertung in der Gesamtgruppe</i></p>	<p>Nach der Bearbeitung des Arbeitsblattes werden einzelne TN gebeten jeweils einen Abschnitt samt dem eingetragenen Beispiel vorzulesen. Die Lehrkraft klärt eventuelle inhaltliche Unklarheiten und kann bei Bedarf kurz etwas zum Hintergrund des jeweiligen Codes erklären. Eine Übersicht dazu findet sich in der Anlage für Lehrkräfte „Hintergrundinfos Codes“.</p>	<p>Die notwendigen Infos findet ihr unter der angegebenen Adresse im Netz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer kann Abschnitt 1 (usw.) mitsamt dem gefundenen Beispiel vorlesen? 		<p>Smartphones/ Tablets</p>
<p>Antisemitische Inhalte und Codes erkennen: Beispiele aus dem Alltag</p> <p><i>Gruppenarbeit</i></p> <p><i>Auswertung in der Gesamtgruppe</i></p>	<p>Die TN wenden das erworbene Grundwissen über antisemitische Inhalte und Codes auf aktuelle Beispiele an und erweitern es.</p> <p>Die Gesamtgruppe wird in Arbeitsgruppen von jeweils 4-5 Personen geteilt. Bei einer großen Gesamtgruppe werden einige oder alle Beispiele parallel an zwei Gruppen ausgegeben. Die Arbeitsgruppen analysieren das Beispiel anhand der Arbeitsaufträge. Notwendige Informationen recherchieren sie in den Onlinetexten unter Andeuten, verschlüsseln, unterstellen.</p> <p>Die Arbeitsgruppen präsentieren ihre Ergebnisse in der Gesamtgruppe. Das jeweilige Beispiel wird dabei an die Wand projiziert. Die Lehrkraft bittet bei Bedarf andere TN um Ergänzungen oder greift selbst ergänzend bzw. korrigierend ein.</p>	<p>Ihr habt zentrale antisemitische Vorstellungen und einige Codes kennengelernt, mit denen sie verdeckt geäußert werden. Jetzt werdet ihr in Kleingruppen einige Beispiele untersuchen. Es sind öffentlichen Stellungnahmen, die auf solche antisemitischen Vorstellungen und Codes Bezug nehmen. Findet euch dazu bitte in Gruppen von 4-5 Personen zusammen und bearbeitet das jeweilige Gruppenarbeitsblatt (Arbeitsblatt 3, Gruppe 1-4).</p> <p>Jetzt möchte ich Gruppe A bitten, ihre Ergebnisse zu präsentieren. Dazu habe ich das Zitat an die Wand projiziert.</p>	<p>25 Min.</p>	<p>Texte (Andeuten, verschlüsseln, unterstellen)</p>  <p>Anlage: Arbeitsblatt 3</p> <p>Anlage: Folien mit Beispielen 1-4</p> <p>Anlage (für Lehrkräfte): Übersicht zu</p>

	<p>Abschließend fasst die Lehrkraft zusammen, wie antisemitische Codes in Verschwörungstheorien eingesetzt werden: Es wird in Grundzügen eine Verschwörungstheorie nacherzählt, wie sie seit Jahrhunderten über Jüdinnen:Juden besteht – ohne aber von Juden:Jüdinnen zu sprechen. Stattdessen werden jüdische Einzelpersonen genannt, Anspielungen gemacht, oder Codes verwendet, die nur Eingeweihte kennen.</p>	<p>Mögliche Impulsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Begriffe/Namen habt ihr unterstrichen, weil sie als antisemitische Codes verwendet werden können? • Welche Informationen habt ihr zu diesem Begriff/Namen gefunden? • Evtl.: Wurde hier noch ein Begriff/Name übersehen? • Welche antisemitischen Vorstellungen zeigen sich in dem Zitat? 		<p>antisemitischen Codes</p> <p>Anlage (für Lehrkräfte): Musterlösungen AB 3</p> <p>Smartphones/ Tablets</p>
<p>Abschlussgespräch <i>Gesamtgruppe</i></p>	<p>Die TN diskutieren über die Anwendbarkeit der neugewonnenen Erkenntnisse auf die Lebenswelt. Sie sammeln zudem erste Ideen dazu, wie man auf antisemitische Verschwörungstheorien reagieren könnte (aufklären, melden, widersprechen, ggf. anzeigen etc.).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Habt ihr das Gefühl, dass ihr antisemitische Verschwörungstheorien jetzt besser erkennen könnt, wenn sie euch im Internet oder in der echten Welt begegnen? • Wie könnte man reagieren, wenn man eine antisemitische Verschwörungstheorie erkennt? 	<p>5 Min.</p>	